

Retouren an MA I – Personalwesen

Stadtmagistrat
Personal- und
Dienstrechtsangelegenheiten
Sachbearbeiter Mag. Peter Justus, LL.B.
Telefon +43 512 5360 3301
Email post.dienstrecht@innsbruck.gv.at
Ort, Datum Innsbruck, 14.10.2024

Novellierung der Dienstzweigeverordnung für den Bereich der Fahrer MagIbk/81648/PE-AL/4

K u n d m a c h u n g

Gemäß § 40 Abs. 1 des Stadtrechtes der Landeshauptstadt Innsbruck 1975 wird hiermit kundgemacht, dass der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck in seiner Sitzung vom 10. Oktober 2024 nebenstehend angeschlagene

Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Innsbruck, mit der die Dienstzweigeverordnung der Landeshauptstadt Innsbruck geändert wird,

beschlossen hat.

Diese Verordnung tritt mit 1. Januar 2025 in Kraft.

Die Kundmachung gilt als erlassen, wenn sie an der Amtstafel ausgehängt wird.

Für den Gemeinderat:

Mag.ª Milka Peraic-Rasic
Vorständin des Amtes Personalwesen

Beilagen: wie erwähnt

Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Innsbruck vom 10.10.2024, mit der die Dienstzweigeverordnung der Landeshauptstadt Innsbruck geändert wird (Beschluss des Gemeinderates vom 10.10.2024)

Artikel I

Die Dienstzweigeverordnung der Landeshauptstadt Innsbruck (Gemeinderatsbeschluss vom 29.7.1975 in der Fassung der Beschlüsse vom 29.7.1977, 17.7.1980, 31.1.1985, 26.6.1986, 14.12.1988, 13.4.1992, 27.1.1994, 25.1.1996, 16.7.1997, 19.7.2000, 21.11.2013, 15.10.2015 und 25.1.2023) wird wie folgt geändert:

1. Die Promulgationsklausel hat zu lauten:
„Gemäß §§ 2 Abs. 6, 7 Abs. 1 und 29 Abs. 1 des Innsbrucker Gemeindebeamtengesetzes 1970, LGBl. Nr. 44/1970, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 39/2024, wird verordnet:“
2. In Teil B der Anlage A hat die Ziffer 4 unter Punkt 12. Facharbeiter zu lauten wie folgt:
„Für die Erlangung von Dienstposten der Verwendungsgruppe P2 für Berufskraftfahrer wird die überwiegende Verwendung im erlernten Fach durch die überwiegende Verwendung als Berufskraftfahrer für Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3.500 kg samt der hierfür erforderlichen Berechtigung ersetzt.“

Artikel II

Die Verordnung tritt mit 1. Januar 2025 in Kraft.